

# Wie sich die alliierte Landung in der Normandie auf Melsungen auswirkte



Fotos: shutterstock.com



Wappen der 6. U.S. Division „Super Sixth“

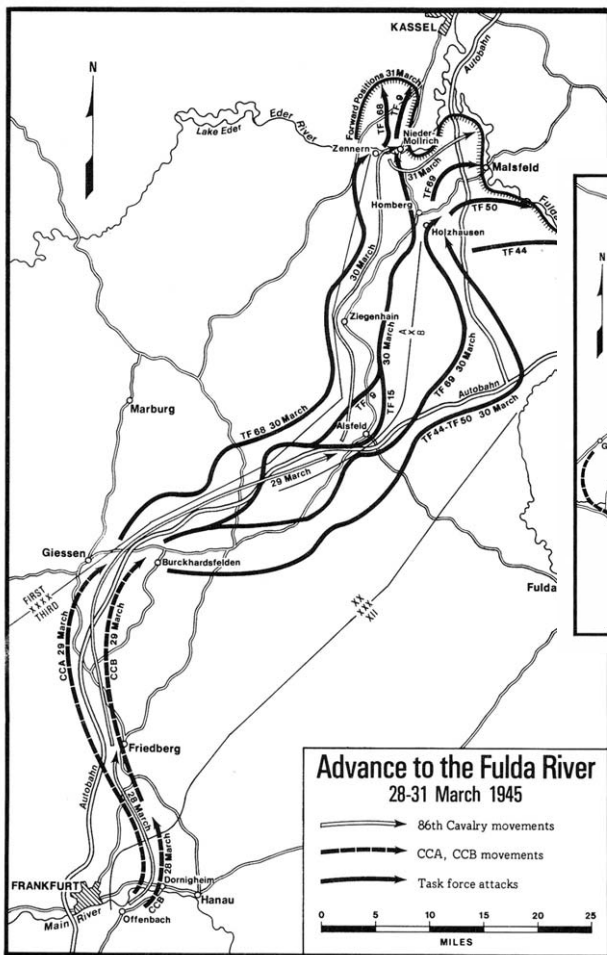
Mit dem Vormarsch der Alliierten von den Landungsstränden in der Normandie ab Juni 1944 tritt die NS-Herrschaft in Europa in ihre letzte Phase. Am 21.6. 1944 erreicht auch die 6th Armored Division (Gepanzerte Division) als Teil der 3. US Armee unter General Patton den Landungsstrand in der Sektion „Utah“. Die Division ist gegliedert in Bataillone: Panzer, Infanterie, Pioniere, Aufklärung, Sanitäter und Artillerie. Das 212. Artillerie-Bataillon wird ca. acht Monate später Melsungen erreichen.

Zunächst aber kämpft es sich über Avranches, Brest, Angers, Orléans vor, um dann im Oktober Nancy zu erreichen. Als im Dezember 1944 die Ardennen-Offensive beginnt, wird auch die 3. US Armee in den sehr verlustreichen Abwehrkämpfen eingesetzt.

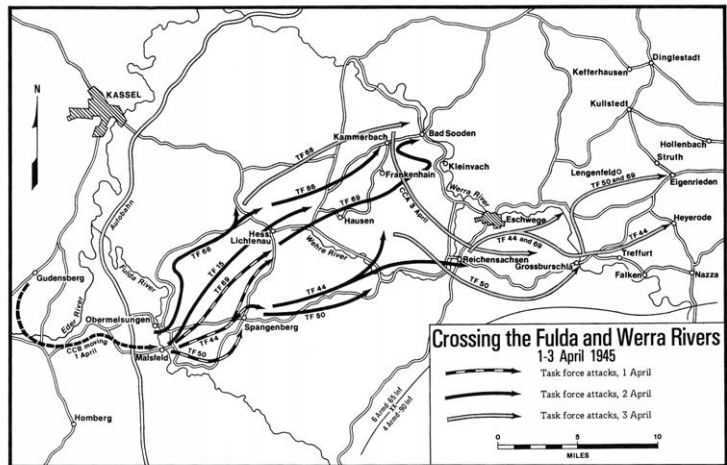


Erst Mitte Januar 1945 verlagern sich die Kämpfe auf deutschen Boden und die amerikanischen Truppen erreichen im März den Rhein. In Oppenheim gelingt der Bau einer Ponton-Brücke (25.3.) und im Verlauf weniger Tage (26. und 27. 3.) wird Frankfurt besetzt. Über Offenbach (28.3.) stoßen die amerikanischen Verbände nach Norden mit Ziel Kassel vor.

Praktisch ohne nennenswerten Widerstand erreichen sie Gießen (29.3.) und Alsfeld (30.3.). Am gleichen Tag erreichen sie abends Unshausen. Von dort stößt nachts eine operative Einheit („Task Force Sussinan“, benannt nach dem Kommandierenden) auf den bewaldeten Höhen



zwischen Eder und Fulda bis auf die Höhe Melsungens vor. Zeitgleich gehen andere Verbände der 6. US-Division, nach dem erzwun-



genen Übergang über die Eder bei Niedermöllrich (48-stündiger Beschuss des Orts), auf Kassel vor.

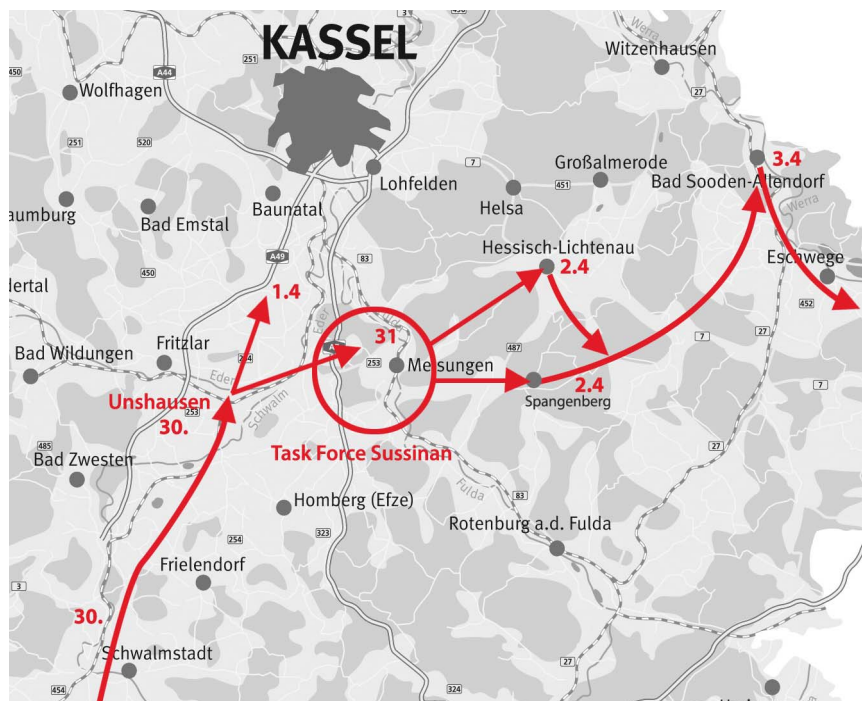
Am 28.3. hatte der Oberkommandierende der US-Streitkräfte, General Eisenhower, einen generellen Schwenk der Vormarschrichtung auf Dresden befohlen. Entsprechend wandten sich

die Operationsspitzen nach Osten: Die Fulda wurde u.a. in Melsungen (Bartenwetzter-Brücke), bei Obermelsungen (Eisenbahnbrücke) und Malsfeld (Pontonbrücke) und an vielen weiteren Stellen überquert.

Am 3. April waren amerikanische Einheiten schon über Eschwege hinaus vorgestoßen. Am 11.4. erreichten sie Weimar und befreiten das KZ Buchenwald.

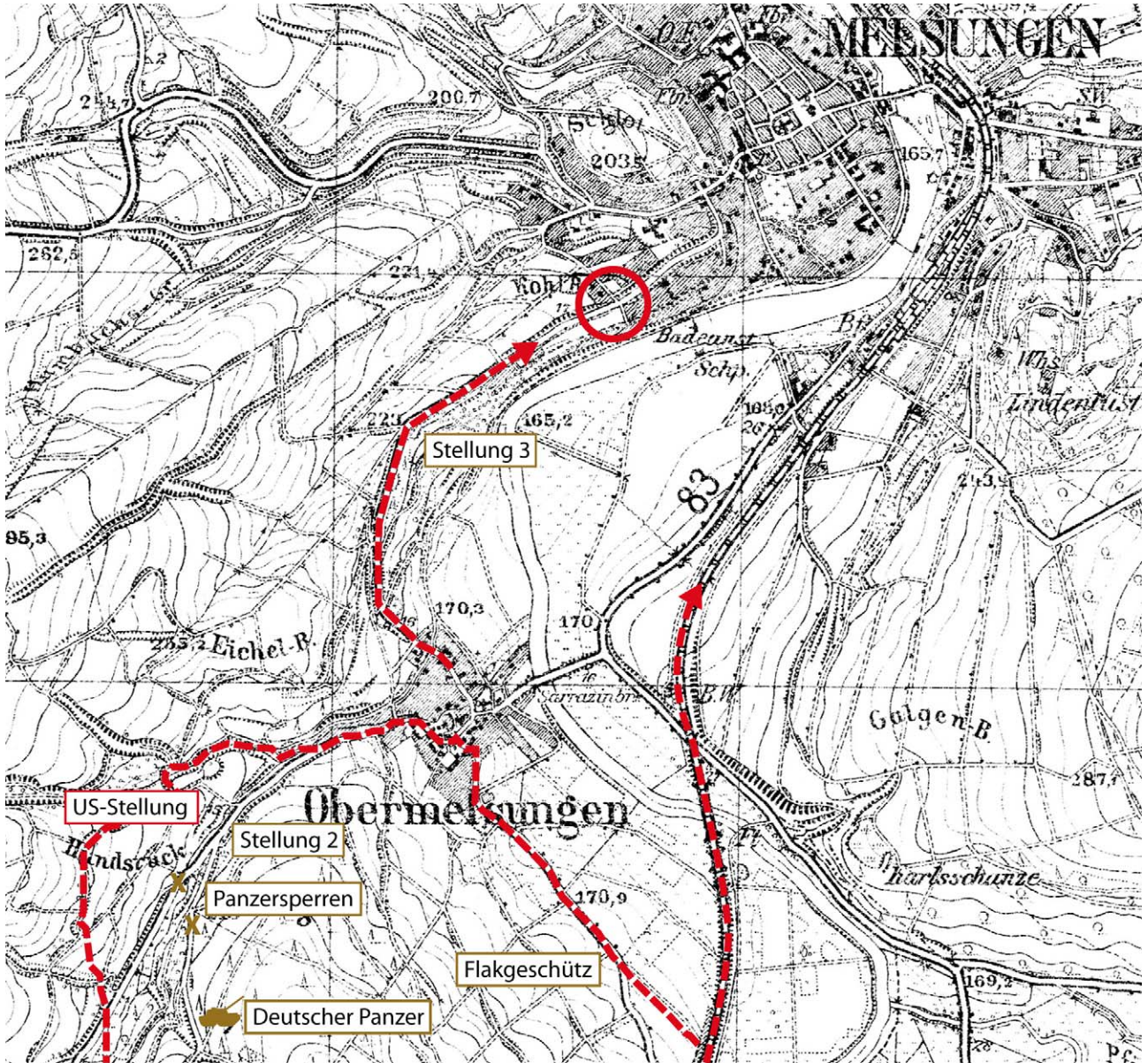
In ihrem weitesten Vorstoß nach Osten erreichten sie die Orte Hartha und Waldheim, die wenige Kilometer vor Dresden liegen.

Die Division wurde Mitte September 1945 über Le Havre in den Heimatstützpunkt Fort Knox, Kentucky, zurückgeführt und aufgelöst.



## Melsungen

„Task Force Sussinan“ erreichte bei dem nächtlichen Vorstoß durch die Wälder am 31.3.1945 Melgershausen. Ursprünglich hätte die Aufklärung weiter in Richtung Kassel gehen sollen, aber mit der Verlagerung der Operationen nach Osten versuchte man nun, die Übergänge über die Fulda zu gewinnen.



Der Weg der amerikanischen Truppen über die Bahntrasse (Karte von 1935: Archiv Riemann)



Gegen 13.30 Uhr kamen einige Panzer aus dem Wald bei Melgershausen und fuhren auf die Stadt zu. In Höhe des Kesselbergs bildeten sie eine Stellung und schossen in die Stadt. Einige Granaten schlugen ein und an einigen Stellen entstanden Feuer, so im Bereich Burgstraße/Vorderes Eisfeld, Vorstadt und Brückenstraße (Bäckerei Gröschel). Insbesondere dort konnte die Feuerwehr den Brand kontrollieren,

das Riedeselsche Haus an der Altane und Kaufmann Streckers Nebengebäude in der Vorstadt brannten ab.

Nach dem Beschuss fuhren die Panzer am Schloss vorbei über den Schulhof der Stadtschule, wo sie mit Panzerfäusten angegriffen wurden. Sofort wurde das Feuer von den US-Panzern erwidert: Das Verwaltungsgebäude des Schlachthofs und dessen Kühlanlage wurden zerstört, eine benachbarte Scheune (Collmann) brannte ab.

Gegen 15.00 Uhr zogen sich die amerikanischen Streitkräfte in Richtung Siebenstern wieder zurück.

Auf dem Marktplatz versammelten sich anschließend überwiegend Frauen, die eine kampflose Übergabe der Stadt forderten. Das Gerücht lief um, dass eine Panzerbesatzung dies gefordert hätte, und zwar bis 17.00 Uhr. Zuständig war für solche Entscheidungen das Militär, aber der Ortskommandant hatte sich schon auf das rechte Ufer zurückgezogen, Landrat und Kreisleiter waren unauffindbar.

Ein mutiger Zivilist, Hermann Schaefer, übernahm Verantwortung und verhandelte mit dem Bürgermeister, der aber keine Entscheidungsgewalt hatte, weil er kein Militärangehöriger war.

Standortältester war Dr. Heinrich Sostmann als Chefarzt der Lazarette im Ort. Der erkannte die brenzliche Lage sofort und verkündete der versammelten Menschenmenge, dass er die Verantwortung übernehmen werde und Verhandlungen mit den Amerikanern mit Ziel der kampflosen Übergabe der Stadt führen wolle. Da er seinen Posten nicht verlassen durfte, wies er seinen Assistenzarzt Nell an, mit dem Sanitäts-Unteroffizier Matthei zu fahren und Kontakt zu den Amerikanern aufzunehmen. Er stellte seinen Wagen, Opel P4, zur Verfügung. Kaufmann Hermann Schaefer fuhr als Dolmetscher mit. Der Wagen fuhr den Kesselberg hinauf, wo man hoffte, im Wald auf amerikanische Truppen zu stoßen. Aber erst kurz vor Melgershausen stoppten Soldaten die Gruppe.

Die Verhöre und die Kommunikation wurden als höflich und freundlich beschrieben und am Ostersonntag, gegen Mittag, wurden die drei Parlamentäre wieder entlassen und fuhren zurück.

Mittlerweile hatte ein deutsches Sprengkommando den Befehl erhalten, alle Flussübergänge im Kreis Melsungen zu sprengen. Gegen 16.00 Uhr am Samstag wurden zwei Bögen aus der historischen Brücke gesprengt sowie das Mittelteil der Zwei-Pfennigs-Brücke. Am Tag vorher war bereits die hölzerne Brücke zur Freundschaftsinsel zerstört worden.



Gegen Abend des 31.3. zogen die amerikanischen Soldaten in breiter Front in den Ort ein. Weiße Fahnen wurden aus den Fenstern gehängt, was fanatische SS-Soldaten auf dem rechten Ufer als Grund nahmen, willkürliche Erschießungen vorzunehmen.

Bei der Räumung des Bunkers am Futteracker blieb ein Melsunger bei Anruf nicht sofort stehen und wurde erschossen. Das gleiche Schicksal traf zwei weitere Personen.

Schon am Abend ging der Vormarsch der Amerikaner dank zweier mobiler metallener Pionierbrücken (Bailey Bridge) weiter: Über Günsterode kamen sie nach Hessisch Lichtenau, wo

sie auf heftigen deutschen Widerstand stießen. Nach dem Gefecht, das über den gesamten Tag ging, erreichten die amerikanischen Verbände dann Vockerode, wo sie für die Nacht rasteten

## **Aus dem Tagebuch der 6th Division**

„The next morning Task Force Sussinan was ordered northeast to seize a bridge across the Fulda River at Melsungen, and thus enable the combat command to bypass the stiff resistance north of Wabern. Melsungen was reached without difficulty, but before the river could be crossed, all the bridges were blown; and the force was ordered back to Unshausen. Immediately the 212th was taken from Sussinan's force and assigned to direct support of Root's Ninth Armored Infantry Battalion which was to push through the resistance to the north. The 212th occupied positions around Wabern initially, but at 0400 April lit had to displace seven miles northward, and at daybreak another two miles to positions around Dissen. There the advance bogged down, however, when the head of the column ran into stiffened anti-tank and artillery resistance around Holzhausen. After spending the rest of the day, Easter Sunday, trying to knock out the guns, Root turned over the capture of Kassel to the 80th Infantry Division, and his force was ordered back again to Unshausen to prepare for a drive to the east. Leipzig was the new division objective.

The 212th reached Unshausen at 2200. Two hours later it was part of Task Force Sussinan again, and moving out for a night march to cross the Fulda over a bridge taken by Combat Command B south of Melsungen. After crossing the river, the column swung north to Melsungen, and thence northeast to Gunsterode. There the 212th had to occupy positions; Hess Lichtenau, the next town along the route, was strongly defended. 1,500 rounds of artillery, however, poured into the town all day, plus direct fire from the tanks, took care of it, and at 1900 the march was resumed. A bivouac area south of Vockerode was reached by 0300, and there the column held up for the balance of the night. The advance to Vockerode met with no enemy resistance, yet it was one of the most difficult marches the battalion experienced; the night was pitch black, and the road was a winding mountain trail with constant hair-pin turns. Captain Winthrop S. Jameson, Jr., A Battery Commander, received a serious foot injury during the night when he was hit by a truck in the darkness.“

## **Die Ereignisse bei Obermelsungen**

Auch am Samstagnachmittag (31.4.1945), genauere Zeitangaben sind nicht bekannt, kamen amerikanische Panzer vom „Hochland“ über die Elfershäuser Höhe und fuhren sowohl Richtung Malsfeld wie auch Obermelsungen. Da die Straße durch den Wald nach Obermelsungen durch gefälltte Bäume unpassierbar war, wichen sie durch das Gelände oberhalb der heutigen Straße aus und kamen etwa bei der heutigen „Honigberg-Hütte“ auf den Feldweg, der abwärts in den Ort führt. Ein Teil der amerikanischen Truppen fuhr durch den Ort und folgte der Obermelsunger Straße in Richtung Melsungen. Ein anderer Teil fuhr aus dem Ort in Richtung der intakten Eisenbahnbrücke.

Beim Bahnwärterhaus bildet die Gleistrasse eine Ebene mit dem umliegenden Gelände. Hier konnten Panzer und andere Fahrzeuge problemlos auf die Trasse einbiegen und Richtung Pfielrain nach Melsungen fahren. Das rechte Fulda-Ufer war erreicht, ohne die Bartenwetterbrücke zu nutzen.



Die Eisenbahnbrücke bei Obermelsungen

Im Verlauf des 1.4. vereinigten sich diese Verbände mit denen, die über die Behelfsbrücke in Melsungen gekommen waren. Der weitere Vormarsch ging durch das Kehrenbachtal in Richtung Hessisch-Lichtenau (s.o.). Auch Dr. Sostmanns P4 hoppelte über diese Strecke zurück in den Ort.

Volker Wiegand

Quellen:

Handbuch des Kreises Melsungen, 1950, „Die Amerikaner besetzen den Kreis Melsungen“, ohne Seitenangaben

Bericht Reinhard Micke

Bericht Dr. Hans-Wilhelm Sostmann † (2005)

Bericht Bärbel Appell

<http://www.super6th.org/MA212TH/2127russ.htm>, Chapter VII To the Russians